



Die Teilnehmer beim Konferenzfoto auf der Prachtterrasse der Bayerischen Staatsbibliothek

Bayerische Staatsbibliothek ist Gastgeber der gelungenen LIBER-Konferenz

Vom 26.-29. Juni 2013 fand in München die 42. jährliche Konferenz der Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER) statt.

Von Martin Hermann

Unter dem Motto „Research Information Infrastructures and the Future Role of Libraries“ kamen über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern aus Europa und der ganzen Welt im Kardinal-Wendel-Haus am Englischen Garten zum bibliothekarischen Informationsaustausch zusammen. Die Bayerische Staatsbibliothek als diesjährige Gastgeberin der Konferenz zeichnete für den reibungslosen Ablauf des Fachprogramms und das gelungene Rahmenprogramm verantwortlich.





Aubéry Escande von The European Library (li.) diskutiert mit den Teilnehmern eines Workshops (Bild links).

An der Registrierung wartet man mit Vorfreude auf die Teilnehmer (re.).



LIBER-Präsident Paul Ayris und Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Für den Eröffnungsvortrag der Konferenz hatte die Bayerische Staatsbibliothek den amtierenden Präsidenten der DFG, Prof. Dr. Peter Strohschneider, gewinnen können. Strohschneider setzte sich in seinem Festvortrag mit der aktuellen Rolle von Bibliotheken in Zeiten des technologischen Wandels auseinander. Weitere, von LIBER speziell für diese Tagung eingeladene Referenten waren der Wissenschaftsverleger Jan Velterop, die UKOLN-Direktorin Liz Lyon, der EU-Koordinator für elektronische Dateninfrastruktur Carlos Morais Pires und Geologieprofessor Geoffrey Boulton von der Edinburgh University.

Neben diesen eingeladenen Rednern hatte das LIBER-Programmkomitee 35 Vorträge und 20 Posterpräsentationen aus dem Call for Papers ausgewählt. Die Vorträge deckten ein breites Spektrum an den für wissenschaftliche Bibliotheken derzeit bedeutenden Themen ab. Das Konferenzprogramm inklusive Abstracts, Kurzbiographien sowie die Präsentationsfolien der Vorträge und Poster kann auf der LIBER 2013-Website nachgelesen werden (www.libert2013.de).

Zusätzlich zu den Fachvorträgen hatten die Konferenzbesucher im Rahmen der dreitägigen Konferenz die Gelegenheit, an einem von sechs Workshops teilzunehmen. Außerdem fanden in den Tagen vor der eigentlichen Konferenz einige Pre-Conference Meetings statt, zu denen Besprechungen der verschiedenen LIBER-Gremien, eine öffentliche Sitzung von SPARC Europe sowie ein von LIBER organisiertes Seminar für Führungskräfte

gehörten. In der LIBER-Generalversammlung schließlich berichteten die Vorstandsmitglieder zu den Aktivitäten von LIBER im Jahr 2012, außerdem wurden die turnusmäßigen Vorstandswahlen abgehalten. Die LIBER-Konferenz wurde auch von einer kleinen Fachausstellung begleitet. Dabei war ein großer Teil der Ausstellung für die LIBER-Sponsoren reserviert. An acht Ständen bot sich die Gelegenheit, sich mit den Partnern aus dem Verlags- und bibliothekarischen Dienstleistungsbereich zu unterhalten.

Wie schon in den Jahren zuvor vergab das Programmkomitee auch 2013 während der Konferenz einen LIBER Award für Bibliotheksinnovation. Dieses Jahr ging der LIBER Award an Olli Nurmi vom VTT Technical Research Centre of Finland, Sébastien Respingue-Perrin vom französischen Couperin Konsortium und Timo Borst von der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften. Neben dem LIBER Award wurde ein Publikumspreis für das beste Poster der Konferenz vergeben, der an Kristina Pai und Anneli Sepp von der Universitätsbibliothek in Tartu, Estland, ging.

Erfreulicherweise wurde neben den LIBER-Preisträgern auch die Teilnahme einer Reihe von Bibliothekskolleginnen und -kollegen aus zu meist ost- und mittelosteuropäischen Ländern finanziell unterstützt. LIBER schüttete Mittel aus dem jährlichen Konferenzfonds an acht ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus, die Bayerische Staatsbibliothek in Kooperation mit der Bayerischen Staatskanzlei vergab 12 Konferenzstipendien und Bibliothek & Information International bezuschusste die Teilnahme von sechs Konferenzbesucherinnen und -besuchern. Neben den Fachvorträgen und dem offiziellen Programm wurde die LIBER-Tagung von einem Kultur- und Unterhaltungsprogramm begleitet.



266 **DER AUTOR**
Martin Hermann
ist Direktionsassis-
tent der Bayeri-
schen Staatsbiblio-
thek.

Das offizielle Dinner im Augustinerkeller gab einen Einblick in bayerische Küche und Brauchtum. Der Konferenzempfang am darauffolgenden Tag fand im festlich dekorierten und illuminierten Treppenhaus der Bayerischen Staatsbibliothek statt. Dort diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in launiger Atmosphäre ausgiebig das Tagungsgeschehen oder nahmen an einer der verschiedenen Touren durch die Bibliothek teil. Zudem gab es während der Konferenz die Gelegenheit, die Münchner Bibliotheksszene durch Besichtigungen von Bibliotheken der Ludwig-Maximilians-Universität, der Technischen Univer-



Oben: Schuhplattler tanzen während des Konferenzdiners im Augustinerkeller.

sität und des Deutschen Museums kennenzulernen. Den Abschluss des Kulturprogrammes bildeten zwei Exkursionen zum Schloss Linderhof und nach Benediktbeuren.

Links: Generaldirektor Dr. Rolf Griebel heißt die Teilnehmer in München willkommen.

LIBER wurde 1971 gegründet und ist das größte Netzwerk europäischer wissenschaftlicher Bibliotheken. LIBER organisiert seine Tagung in Zusammenarbeit mit jährlich wechselnden Gastgebern. 2014 wird die LIBER-Konferenz Anfang Juli im lettischen Riga stattfinden.



Oben: Führung durch das Magazin der Bayerischen Staatsbibliothek beim Konferenzempfang

Rechts: Dr. Rolf Griebel begrüßt Prof. Strohschneider, den Präsidenten der DFG.

